

MOLBERGEN GRÜNER MACHEN



Ihr Kandidat Berhold Tebben

56 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, lebt in Peheim, ist von Beruf Koch und „Allroundhandwerker“, beschäftigt sich als „GRÜNER der ersten Stunde“ intensiv mit allen Formen alternativer Energieerzeugung und bewegt sich in seiner Freizeit am liebsten auf dem Tanzparkett (silbernes Tanzabzeichen). Kocht gerne und reichhaltig und würde neben Science-Fiction-Romanen künftig auch gern Ratsprotokolle lesen.

Berhold Tebben kandidiert sowohl für den Gemeinderat als auch für den Kreistag.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 11. September sind in Niedersachsen Kommunalwahlen. Dabei können Sie mit Ihren Stimmen entscheiden, von wem Sie in den nächsten 5 Jahren im Molberger Gemeinderat und im Kreistag vertreten werden wollen. Es geht also um die Ausgestaltung Ihrer direkten Lebensumgebung.

Unterstützen Sie unsere Arbeit: Geben Sie den Grünen am 11.09.11 Ihre Stimme für eine nachhaltige und solidarische Politik in Molbergen und im Landkreis Cloppenburg.

Ihr

Berhold Tebben

KOMMUNALWAHL 2011

MOLBERGEN GRÜNER MACHEN!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben den Begriff „Nachhaltigkeit“ in die Politik eingeführt und fühlen sich diesem verpflichtet. Dieser aus der Forstwirtschaft stammende Begriff sagt, dass nicht mehr Bäume geschlagen werden dürfen, als neue nachwachsen, um den Wald als Lebensraum zu erhalten. Für uns Grüne ergibt sich daraus die Verpflichtung zu einer umsichtigen Politik, die keinen Raubbau betreibt, sondern dafür sorgt, dass unseren Nachkommen eine lebenswerte Zukunft erhalten bleibt – ökologisch, ökonomisch und sozial.

Heute für morgen: Natur- und Umweltschutz für unsere Region

Für uns Grüne gehört der Schutz von Pflanzen, Tieren, Luft und Böden seit jeher zu den zentralen Grundwerten.



Wir wollen dem Artenschwund in Tier- und Pflanzenwelt entgegenwirken, unsere Kulturlandschaften pflegen und erhalten sowie der zunehmenden Flächenversiegelung Einhalt gebieten.

Mobilität ist mehr als Straßenbau

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind nicht verkehrsfeindlich. Wir suchen immer nach der

zweckmäßigsten Verknüpfung von wirtschaftlich sinnvollen und die Natur schonenden Möglichkeiten, Verkehrsströme zu lenken. Dabei gilt für uns generell „Sanierung vor Neubau“.

B213-Autobahn-Ausbau verhindern!

Den geplanten B213-Ausbau lehnen wir daher entschieden ab. Weder ist er wirtschaftsfördernd noch bringt er rasch Entlastung für die Strecke. Als einzige Partei im Landkreis fordern wir stattdessen ein Durchfahrtsverbot für Transit-Lkw, die die B213 seit 2005 als Mautflüchtlinge nutzen. Die heimische Wirtschaft kann dadurch sofort von freieren Straßen profitieren, ohne Maut zahlen zu müssen.

Für mehr intelligenten Verkehr

Wir setzen uns für bessere Mobilität aller Menschen in unserem weiträumigen Landkreis ein. Daher wollen wir das öffentliche Bus-Verkehrsnetz durch Rufbus- oder Bürgerbus-Systeme verbessern und die Anbindung des Kreises an angrenzende Verkehrsverbünde erreichen.

Energieversorgung zukunftsfähig gestalten

Für uns Grüne ist eine nachhaltige kommunale Energiepolitik ein wichtiges Anliegen. Wir setzen uns für einen konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien in unserer Region ein, damit unsere Energieversorgung möglichst bald komplett regenerativ ist. Wir sind für die Einführung eines Solarpotenzial-Katasters. Damit können sowohl die Verwaltung als auch die BürgerInnen herstellerunabhängige und verlässliche Informationen über die Effizienz und das mögliche wirtschaftliche und ökologi-

sche Potenzial von Photovoltaik-Anlagen für ihre Gebäude erhalten. Unser Ziel ist es außerdem, den Ausstoß von Kohlendioxid massiv zu senken, um auch im Kleinen einen Beitrag zu leisten, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten. Wir fordern eine Bauungsplanung, die sich an energetischen Vorgaben orientiert und setzen uns für weitere Wärmeisolierung aller öffentlichen Gebäude ein.

Wir streben wir den Rückkauf der kommunalen Versorgungsleitungen von der EWE an. Dadurch bekäme die Gemeinde Molbergen in den kommenden 20 Jahren sowohl stärkeren Einfluss auf die örtliche Energieversorgung als auch erhebliche Einnahmen aus den Netzgebühren, die derzeit allein die EWE erhält. Der Gesetzgeber hat die Trennung von Energieversorgung und Netzen aus guten Gründen gewollt – wer jetzt mit der Angst vor Arbeitsplatzverlusten Stimmung zu machen versucht, betreibt das Spiel der Konzerne. Insofern halten wir die Entscheidung des Gemeinderats, den kreisweiten Zweckverband zu verlassen, für kurzsichtig und falsch.



Gute Bildung von Anfang an – Chancengerechtigkeit für alle!

Wir Grüne stehen für eine Bildungspolitik, die alle mitnimmt – und zwar von Anfang



an. Krippen und Horte sorgen nicht nur dafür, dass die Kinder gut aufgehoben und versorgt sind, sie vermitteln den Kleinen auch den sozialen Umgang in der Gemeinschaft.

Wir fordern ein möglichst langes gemeinsames Lernen in den Schulen. Deshalb setzen wir uns für Integrierte Gesamtschulen und den Ausbau von Ganztagschulen ein. Zu qualitativ hochwertigen Ganztagschulen gehören pädagogische Fachkräfte, Sport- und Musikangebote, Hausaufgabenbetreuung und ein gesundes Mittagessen für alle Kinder und Jugendlichen. Hieran darf auch bei uns trotz des klammen Haushaltes nicht gespart werden, denn Investitionen in eine gute Bildung sind Investitionen in eine gute Zukunft für unsere Kinder und Enkel.

Qualifizierte Arbeit fördern

Trotz Wirtschaftswachstum und zunehmendem Fachkräftemangel sind noch viele Jugendliche ohne Ausbildungsplatz und viele Erwachsene ohne Arbeit. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützen jegliches Engagement für Ausbildung und Qualifizierung. Wir wollen darüber hinaus wirtschaftsfördernde Maßnahmen anregen, die Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplätzen attraktiv machen. Wir wollen – wo immer es geht – Einfluss darauf nehmen, ausbeuterische Niedriglöhne zu bekämpfen.